

Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr
S R R R

Ernst August

Herzog zu Sachsen,
Jülich, Cleve und Berg, auch Ingern und
Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marg-
graf zu Meissen, Sefürsteter Graf zu Henneberg,
Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu
Ravensstein u. u.

Die schwere

Regierungs = Last

übernahm
Sollten

Ihro Hoch = Fürstl. Durchl.

Ihrem

Gnädigsten Fürsten und Herrn

Ihre

Schuldigste Glückwünschung

in tieffter Devotion
unterthänigt abstaten

Die gesamtten Glieder

Des Stadt = Rathes zu Apolda.

J E N A, Druckts Christian Franciscus Buch, im Waisenhanse 1728.



26/28

26

126 812
126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812

126 812





Es ist nichts schwerers
als einen guten Regenten
und nichts leichters
als rechtschaffene Unterthanen eines guten Regentens
abzugeben.
Von diesen wird nichts weiter erfordert
als Gehorsam
der ihre Lust und Freude ist
um theils dem ernstlichen Gebote Gottes
ein Gnüge zu thun
theils ihre eigene Wohlfarth und Glückseligkeit
dadurch aufs gewisseste zu befördern.
Denn ein guter Regent
ist ein guter Vater
welcher den Gehorsam seiner Kinder
nie unbelohnet läßt.

Was

Was er befiehet thun sie
und was seine Befehle abziehen
erhalten sie dafür
Sicherheit Ruhe und Friede
gute Nahrung und reichliches Auskommen
einen blühenden Handel und Wandel
Segen und Wohlergehn
in allen Ständen des ganzen Landes.

Geschicht ihnen Unrecht
so klagen sie es ihren Fürsten
und er schafft ihnen Recht.

Drohet ihnen aber eine allgemeine Landplage
so dürfen sie ihm selbige nicht klagen
weil ihr Fürst für deren Abwendung
bereits gesorget hat
ehe sie selbige gewahr werden.

Kan er sie nicht abwenden so hilft er sie ihnen tragen
und ist mit einem Worte
eine gemeine Zuflucht seiner Unterthanen
ihr Versorger und Beschützer
ihr Erhalter und Pfleger
ein Vater des Landes.

Aber

was vor eine Last nimmt ein Prinz auf seine Schultern
wenn er die Regierung des Landes antritt!

Im gemeinen Wesen soll er seyn
ein guter Fürst

in der Kirche ein guter Bischof
allen Unterthanen ein Vater
den Frommen ein gnädiger den Bösen ein strenger
allenthalben ein treuer Haushalter Gottes.

Er soll seine Unterthanen glücklich machen
nicht nur im Leiblichen sondern auch im Geistlichen
nicht nur im Zeitlichen sondern auch im Ewigen

Ge

Gerechtigkeit handhaben
ob der reinen Lehre halten
die Gottseligkeit befördern
ein Beschützer des Staats und der Religion
ein Erhalter der gemeinen Wohlfart
ein Stadthalter Gottes auf Erden seyn.

Dazu wird ein grosses Maas
von Weisheit und Klugheit
von Muth und Wachsamkeit
von Treu und Sorgfalt
von Gedult und Beständigkeit
erfordert.

Purpur Zeppter und Thron
geben zwar einen herrlichen Glanz
aber unter viel trüben Wolcken
der Sorgen und Unruhe
ja der mühsamsten Unternehmungen.
Denn die Ruhe des Landes kan nicht ohn Unruhe des Fürstens
und die Glückseligkeit der Unterthanen
nicht ohne Beschwerden des Regentens
erhalten werden.

**Durchlauchtigster Herzog
Gnädigster Fürst und Herr.**

Es hat der weisesten Führung des Höchsten
gefallen

Ew. Hoch: Fürstl. Durchlauchtigkeit
auf den erhabenen Fürsten Thron
DEN gloriwürdigsten Vorfahren
zu setzen.

Sie

Wir haben die Regierungs-Last
großmüthigst übernommen
und das ganze Land
ist voller Freuden und Jauchzen
und läffet ein
Es lebe der Herzog
über das andere erschallen.
Alle treue Unterthanen
verehren die unermäßliche Gütigkeit Gottes
mit inniglichem Dancke

daß er in **Erw. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit**
geheiligten Person
ihnen einen Landes-Vater geschencket
der in allen seinen Handlungen
eine angeborne Gnade und Holdseligkeit
mit Ernst und Gerechtigkeit
zu verbinden gewohnet ist
in welchem auch alle übrige Heroische Fürsten-Eugenden
Klugheit und Vorsichtigkeit
Großmuth und Tapferkeit
wie die Sterne
und unter diesen
die wahre Gottesfurcht wie die Sonne
hervorleuchtet.

Dann alle und jede herzueilen
Ihrem **Cherresten Herzoge**
die unterthänigst schuldigste Pflicht
in inbrünstigen Wünschen abzustatten

so legen auch wir unsern treu-eifrigsten
Wunsch

zu **Sw. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit**

Füssen

in tieffster Demuth nieder

daß der **H D E G H E E**

D E R D schwere Regierungs-Last tragen helfen und

D E N E N S E L B E N verleihen wolle

Leben und Gesundheit auf viele Jahre

dereinst ein ruhiges Alter

allezeit alles Fürstliche Wohlergehn

insbesondere

treue Ráthe und Bediente

gehorsame Unterthanen

eine höchstglückselige Regierung

und Erben auf **D E R D** Fürsten-Thron

bis an der Welt Ende

Kurs

daß wie das ganze Land freudigst erkennet

es habe der Himmel keinen bessern Regenten

als **Sw. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit**

ihm geben können

also **Sw. Hochfürstl. Durchlauchtigkeit**

in der That erfahren mögen

daß **J H N E N** keine bessere Unterthanen

hätten zu Theil werden können.

Sw.

Ew. HochFürstl. Durchlauchtigkeit

Landesväterlichen Huld und Gnade

wollen wir uns

in tieffster Unterthänigkeit

empfehlen

und lassen nicht ab

mit allen Einwohnern

dero getreuesten Stadt

Apolda

so lange wir leben

herzlich zu wünschen

Es lebe

Herzog

Ernst August.

Es lebe

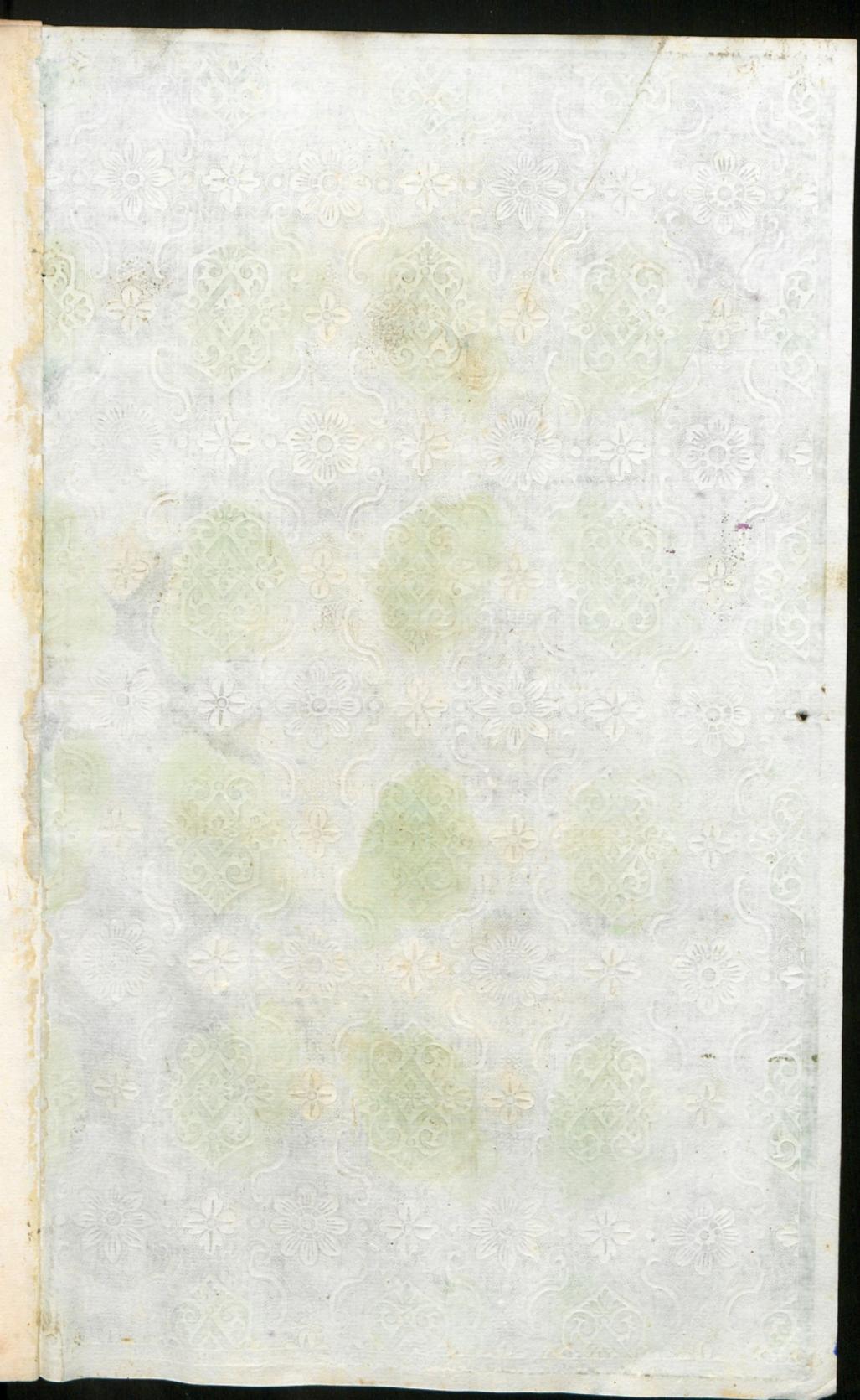
der Vater des Vaterlandes.

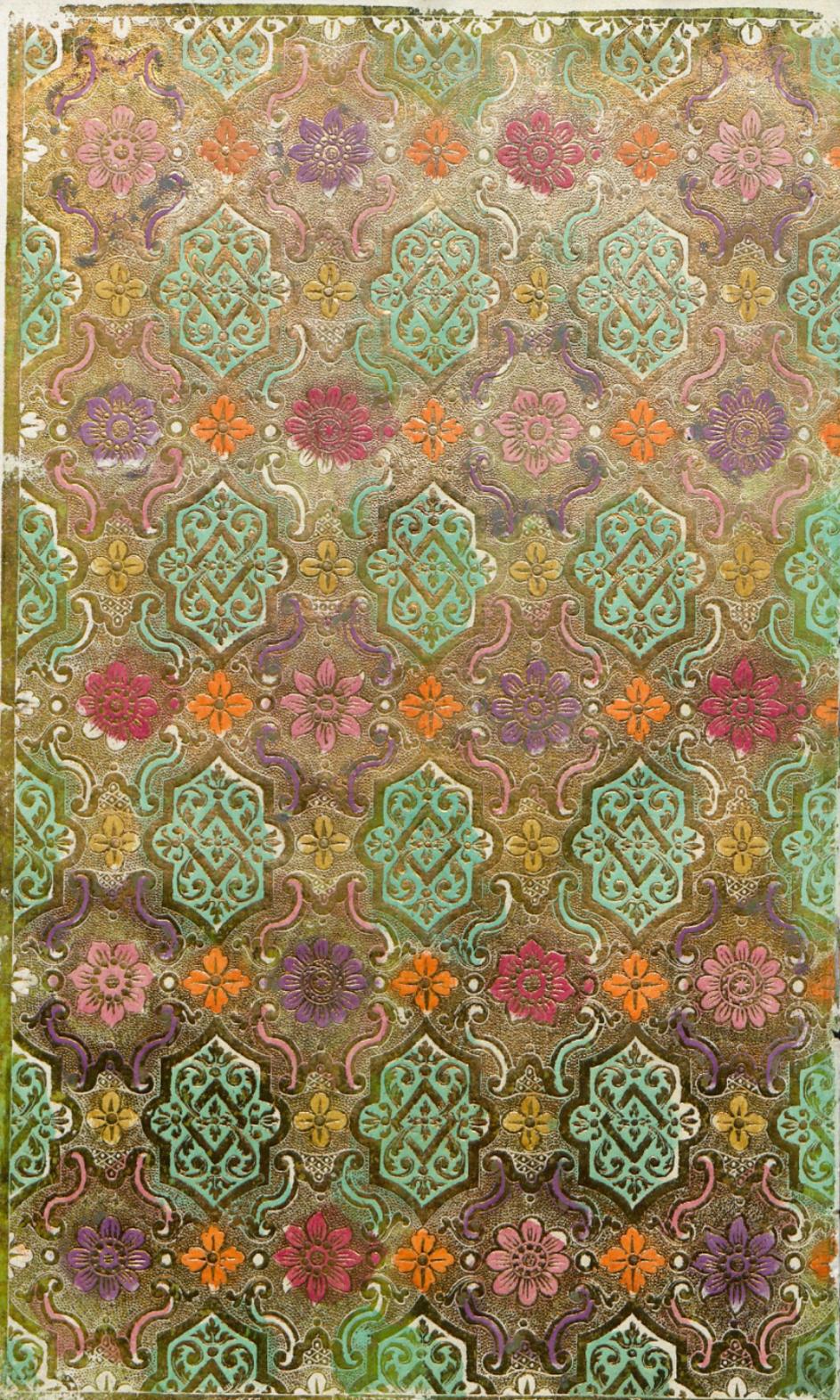
Er lebe lange und

regiere glücklicher als August

besser als Trajan.







LIND... BEY... RUPRECHT...

Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr
S R R

Fürst August

Herzog zu Sachsen,
Jülich, Cleve und Berg, auch Ingern und
Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marg-
graf zu Meissen, Befürsteter Graf zu Henneberg,
Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu
Ravensstein u. c.

Die schwere

Regierungs = Last

übernahm

Solten

Ihro Hoch = Fürstl. Durchl.

Ihrem

Gnädigsten Fürsten und Herrn

Ihre

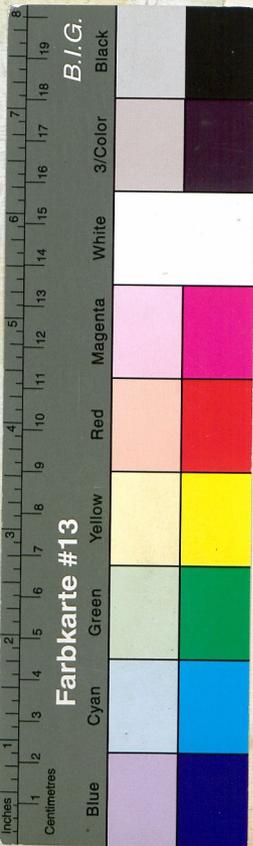
Schuldigste Glückwünschung

in tieffster Devotion
unterthänigst abstarren

Die gesamten Glieder

Des Stadt = Rathß zu Apolda.

JENA, Druckts Christian Franciscus Buch, im Waisenhause 1728.



My 20

26